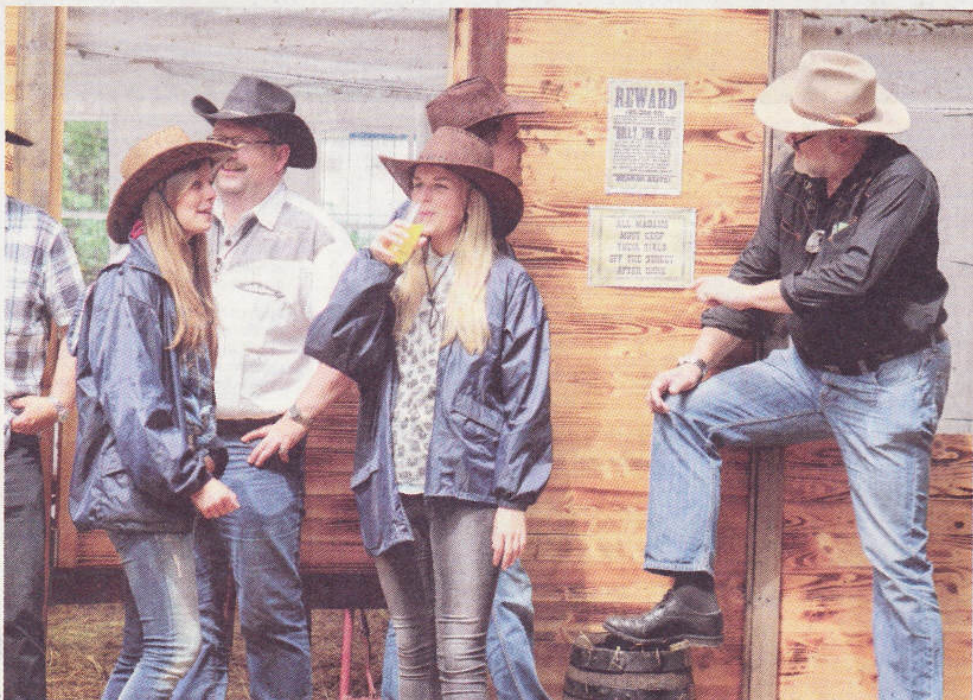


# Feiern und tanzen wie echte Cowboys



■ Liebevoll und in Handarbeit gestaltete Holzbuden sorgten für das passende amerikanische Ambiente beim Country- und Westernfest der KG Fidele Jungen. Foto: Krausen

Ein Hauch Amerika wehte über den Platz am Schützenheim. Klänge von Countrymusik, gepaart mit dem Duft saftiger Steaks und gegrillter Burger, dazu Cowboy-Hüte und Pferde aus dem Wilden Westen.

Kerpen-Sindorf (pk). Wer wollte, konnte sogar stilecht mit der Kutsche zum Country- und Westernfest der KG Fidele Jungen kommen. Zwei Tage lang feierten die Karnevalisten ein amerikanisches Volksfest mit Countrymusik und natürlich Cowboy-Hüten. „Der Rheinländer an sich verkleidet

sich gerne“, erklärte Günter Fehmel von der KG Fidele Jungen. „Und wenn im Sommer kein Karneval gefeiert wird, werden wir eben zu Cowboys.“

Die Country-Band „Hillbilly deluxe“ und das Duo „Poppyfield“ sorgten für die passende musikalische Unterhaltung und holten das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zumindest akustisch nach Sindorf. Wen es dann selbst nicht mehr auf den Bänken hielt, konnte beim „Line Dance“-Workshop sein Talent selbst auf die Probe stellen und auf der Holzbühne nach Lust und Laune tanzen. „Unsere Tanzgarde hat sich für das Fest umbenannt und tritt als ‚Western

Stars‘ auf“, freute sich Günter Fehmel. „Dazu haben sie auch einige amerikanische Tänze einstudiert.“

Für den kleinen oder großen Hunger zwischendurch war auch die Verpflegung ganz nach amerikanischem Vorbild: Schon in den Morgenstunden konnten die Besucher ihren Hunger mit Rührei, Speck und Bohnen stillen. Am Mittag lockte das „American Style Barbecue“ mit Western Steaks, gigantischen Hamburgern oder, dann doch etwas deutscher, mit Kaffee und Kuchen. „Selbst aus Koblenz sind Gäste zu uns gekommen, die totale Western-Fans sind“, so Günter Fehmel.

Für die Kinder gab es neben den Kutschfahrten auch die Möglichkeit, mit Ponys zu reiten. „Wir haben uns aber bewusst gegen die klassische Rundreit-Ponybude entschieden. Das ist nicht schön für die Tiere“, so der Karnevalist. „Deshalb haben die Pferde bei uns mehr Platz und sind nicht an einen bestimmten Parcours gebunden.“

Nur das Wetter wollte mit den Karnevalisten nicht ganz mitspielen. Eine dichte Wolkendecke ließ die Sonne kaum durch. Doch einen echten Cowboy schien auch das nicht zu stören.



■ Deftig amerikanisch essen konnten die Leute auf dem Westernfest. Hier gab es saftige Steaks und Hamburger.